

Jänner 2020

Das war der Fachkongress „Vernetzte Mobilität“

Aufbruch in ein neues Zeitalter der Mobilität!

Henndorf am Wallersee | Österreich. Der bereits 4. Internationale Fachkongress „Vernetzte Mobilität“ am 16. Jänner 2020 im Rahmen der Vienna Autoshow in Wien stand unter dem Motto „Aufbruch in ein neues Zeitalter der Mobilität“. Qualitativ hochwertige Beiträge von renommierten Fachexperten boten dem im gut gefüllten Kongresssaal anwesenden Fachpublikum ein höchst spannendes und attraktives Programm. Durch den Fachkongress führte in bewährter Art und Weise Ralf Hillebrand. Die Fortsetzung dieses etablierten Kongressformates im Jänner 2021 ist bereits fixiert.

Raimund Wagner, der Veranstalter des Kongresses stellte in seinem Eröffnungs-Statement fest, dass die jahrzehntelange Hochkonjunktur in der Automobilindustrie seinen Höhepunkt überschritten hat. Der Großteil der Mobilitätsleistung wird zwar in den nächsten zwei Jahrzehnten weiterhin auf das Auto zurückgehen und das Auto wird damit auf absehbare Zeit das Verkehrsmittel Nummer eins bleiben. Doch der Konsum von Mobilität, wie wir ihn jahrzehntelang praktiziert haben, erlebt gegenwärtig eine historische Zäsur. Was vor uns liegt, ist der Beginn eines neuen, multimobilen Zeitalters. Wir stehen vor ähnlichen Umwälzungen wie nach der Erfindung des Autos vor 125 Jahren. Wenn heute von der Zukunft der Mobilität die Rede ist, geht es nicht länger nur um Verkehrsmittelnutzung, neue Antriebsformen und Fahrzeug-Features. Die Welt der Mobilität ändert sich radikal und wird sich weiter verändern.

Prof. Dr. Stefan Bratzel, Direktor und Gründer des Center of Automotive Management in Deutschland gab in seiner Keynote **„Automobilindustrie im Kampf der Welten. Thesen zur Transformation der Branche“** spannende Ausblicke. Die Automobilindustrie gerät immer mehr in den Strudel des automobilen Umbruchs. Sie müssen sie sich gegen neue Wettbewerber bewähren, die im Bereich E-Mobilität und der Mobilitätsdienstleister zu Konkurrenten werden. Die Transformation der Automobilindustrie entwickelt sich zunehmend zu einem Kampf der Welten zwischen den etablierten Autoherstellern, neuen Mobilitätsdienstleistern und großen Digital Playern. Prof. Bratzel nahm in seinem Vortrag Stellung zu den zentralen Themen der Transformation der Automobilindustrie, die in den nächsten Jahren kaum wiederzuerkennen sein wird. Elektromobilität, Digitalisierung, Autonomes Fahren und Mobilitätsdienstleistungen sind die Schlagwörter des Wandels. Diese Veränderung hat Einfluss auf die Wertschöpfung, auf Geschäftsmodelle und Strategien von Automobilherstellern, Zulieferunternehmen und den Service. Es kommt zudem zu einem „Kampf der Welten“ zwischen der Automobilindustrie und den Digital oder Big Data Playern. In den nächsten zehn bis 15 Jahren wird entschieden werden, wer die Schlüsselrolle in der Mobilität der Zukunft einnehmen wird.

In seinem sehr kurzweiligen Beitrag **„Lösungsansätze für die Herausforderungen der städtischen und stadtnahen Mobilität“** skizzierte **Dr. Matthias Kreimeier** von der e.GO MOBILE AG realitätsnahe Möglichkeiten für den Mobilitätswandel. Das zukunftsfähige Verkehrskonzept für die Mobilität von morgen muss durchdacht und die Umsetzung vorangetrieben werden. Letztendlich geht es um eine Revolution in den Innenstädten, um die emissionsfreie Mobilität die sich deutlich



von den Ansätzen der Automobilindustrie unterscheidet, zu realisieren. Der Verkehr in der Innenstadt muss radikal geändert werden, denn wir müssen den Verkehrsinfarkt in den Städten reduzieren, müssen eine Stadt emissions- und staubfrei machen. Diesel und Benziner bleiben draußen, dafür fährt man elektrisch oder einen Plug-in-Hybrid, wenn die Strecke über die Stadtgrenze hinausgeht. Der Verkehr muss gebündelt werden, an Park & Ride Stationen entsteht ein Shuttleservice und Fahrgäste werden an das Ziel gefahren. Das wäre für die Menschen viel angenehmer, würde den Verkehrsinfarkt mindern und es wäre vor allem emissionsfrei. Der CEO der e.GO MOBILE AG und Elektroauto-Pionier Günther Schuh hat die Automobilindustrie mit dem Elektro-Transporter StreetScooter bereits revolutioniert, nun folgt das Stadtauto e.GO Life und der autonom fahrende Kleinbus e.GO Mover. Damit will man die Mobilität wieder angenehm machen, bisherige Angebote besser auslasten und Städte von Verkehrsmassen befreien.

Matthias Fiegl von Magenta Telekom beschrieb in seinem Beitrag **„Internet of Things – wie kann NB-IoT und 5G unsere Zukunft verändern?“** die Zukunfts-Szenarien des IoT. Wireless-Technologien spielen heute in der Kommunikation eine Schlüsselrolle und werden dies in den kommenden fünf Jahren auch für neue Anwendungen wie Roboter, Drohnen und selbstfahrende Fahrzeuge tun. Mit dem wachsenden Internet der Dinge wird rund um den Globus zunehmend alles vernetzt. Dank 5G dürfte in nicht allzu ferner Zukunft eine Hochgeschwindigkeitsverbindung für alle verfügbar sein - außer dort, wo es keine Netzabdeckung gibt. Eine vielversprechende Lösung im Rahmen des Internet der Dinge ist Narrowband IoT - ein schmalbandiges Internet. NarrowBand-IoT ist ein neuer Mobilfunkstandard, der auf die Vernetzung von Geräten im Internet of Things spezialisiert ist. Insbesondere Anwendungen mit zahlreichen Geräten wie das Tracking vieler individueller Güter mit integrierter Zustandsüberwachung können so wirtschaftlich realisiert werden

Ein eher unerwarteter Höhepunkt war der Vortrag vom Klimaforscher **Priv. Doz. Mag. Dr. Christoph Matulla** der in seinen sehr kurzweiligen und humorvollen Ausführungen die Folgen aber auch neue Ansätze für die Mobilität im Rahmen des Beitrages **„Klimavergangenheit, künftig mögliche Entwicklungen und Bemerkungen zur Mobilität“** beleuchtete. Die Folgen des Klimawandels in Umwelt und Gesellschaft werden zunehmend spürbar. Das Klima ändert sich bereits und wird sich auch in Zukunft weiter wandeln. Vermehrt auftretende Wetteranomalien und Extremwetterereignisse werden heute von der überwiegenden Zahl der WissenschaftlerInnen auf den Klimawandel zurückgeführt. Treibende Kraft sind die vom Menschen verursachten Emissionen von Treibhausgasen, da sie den Energiehaushalt der Atmosphäre durch die Absorption von Infrarot-Strahlung beeinflussen. Die wesentlichen Verursacher sind die Sektoren Industrie, Verkehr, Energieaufbringung, Raumwärme sowie Landwirtschaft – der Verkehr ist einer der größten Problembereiche beim Klimaschutz. In keinem anderen Sektor sind die klimaschädlichen CO₂-Emissionen seit dem Jahr 1990 so stark gestiegen wie im Verkehr.

Wie Versicherungen dem technologischen Wandel und veränderten Kundenverhalten mit wirklich innovativen Produkten und neuen Kompetenzen begegnen können, beschrieb **Mag. Andreas Kößl**, Vorstandsmitglied der UNIQA in seinem Referat **„Geänderte Kundenerwartungen erfordern neue Formen von Mobilität & neue Versicherungslösungen“**. Die automobile Welt verändert sich in vielen Dimensionen, so auch bezüglich Finanz- und Versicherungsdienstleistungen. Neue Kundenbedürfnisse mit massivem Einfluss auf bestehende Geschäftsmodelle entstehen. Wertschöpfungsstufen werden neu definiert und arbeitsteilig optimiert, neue Wettbewerber betreten den Markt. Vernetzte Fahrzeuge eröffnen ein komplett neues Marktumfeld und Carsharing-Nutzer beispielsweise zeugen von einem sich nachhaltig verändernden Mobilitätsverhalten. Aus all diesen sich ändernden Rahmenbedingungen ergeben sich zusätzliche Herausforderungen. Das Auto wird zweifelsohne auch noch in absehbarer Zukunft das Bedürfnis nach individueller Mobilität befriedigen. Die Wertschöpfungsmodelle der Automobil- und Versicherungsindustrie werden sich hingegen fundamental ändern.



Mit der heiß diskutierten Fragestellung „**Quo Vadis After-Sales?**“ widmete sich **Hansjörg Mayr**, Vorstand in der Wolfgang Denzel Auto AG einer wichtigen Zukunftsfrage im Automobilbereich. Die digitale Transformation wird das After-Sales-Geschäft der Automobilbranche nachhaltig und gravierend verändern. Die neuen Technologien sowie der erhöhte Margendruck durch zunehmendes Flottengeschäft üben enormen Druck auf die Kosten- und folglich die Prozesseffizienz des After-Sales aus. Wer sich im Wettbewerb der Zukunft behaupten will, muss daher jetzt handeln. Denn Elektromobilität und autonomes Fahren werden die After-Sales-Umsätze schrumpfen lassen.

Thomas Tietje von A.T.U setzt sich in seinem Vortrag mit „**Future Mobility and Connected Fleets**“ auseinander und zeigt interessante Lösungsansätze auf. Moderne Fahrzeuge erheben und speichern Informationen und sind ständig auf Sendung. Permanent erheben und speichern sie Informationen: Ort, Fahrzustand, technische Ist-Werte und noch einiges mehr. Wer sich diese Daten zunutze machen kann, der setzt Fahrzeuge effizienter ein und erkennt Probleme früher. Fuhrparkmanager können und sollten diese Daten nutzen, um das Flottenmanagement zu optimieren.

Dass der Fuhrpark jedes Unternehmens ein wesentlicher Kostenfaktor ist und daher von hoher wirtschaftlicher Bedeutung zeigten **Paul Janacek** von der österreichischen Post und **Alexander Wagner** von Carpanion in ihrem Beitrag „**Connected Fleet – Fuhrpark-Cockpit bei der Österreichischen Post AG**“ auf. Die Post denkt die Mobilität bereits mit einem ganzheitlichen Ansatz neu und definiert zukunftsorientierte Strategien. Der präsentierte strategische Lösungsansatz zeigte eindrucksvoll auf, wie intensiv sich die österreichische Post mit der Hebung des ökologischen und des ökonomischen Chancenpotential ihrer Fahrzeugflotte beschäftigt.

Im letzten Beitrag „**Connected Mobility | Nur ein Trend oder State-of-the-Art der zukünftigen Mobilität**“ gab **Dipl.-Ing. Wolfgang Kurz** vom Automobil Cluster OÖ einen spannenden Ausblick auf die Zukunft der Mobilität. Die Welt der Mobilität ändert sich nicht zuletzt durch die Digitalisierung und Kurz ging auf die folgenden Fragestellungen ein: Wie genau sieht dieser Wandel aus? Sind wir schon mitten drin oder erst ganz am Anfang? Welchen Einfluss hat dieser Wandel auf unsere Gesellschaft und die Erfüllung unserer individuellen Mobilitätsbedürfnisse? Welche Technologien werden nachhaltig erfolgreich sein? Auf welche Geschäftsmodelle kann man in Zukunft bauen? Wie lassen sich die riesigen Innovationspotenziale der Digitalisierung für die Mobilität nutzen? Kann man damit unsere Umwelt, unseren Planeten retten? Tatsache ist dass sich Hersteller intensiv mit vier Begriffen auseinandersetzen (**Connectivity, Autonomous, Sharing & Services, Electric**) müssen. Wie schnell diese Realität eintritt, da sind sich die Techniker jedoch uneinig. Abschließend stellte er die Frage in den Raum, sollen wir in Zukunft den Spaß am Fahren den Elektronikteilen unseres Fahrzeuges überlassen oder nützen wir die Technik, um uns ein Fortbewegen so angenehm wie möglich zu gestalten?



Medienkontakt

Raimund Wagner

Geschäftsführer

Raimund.wagner@carsulting.eu

CARSULTING GmbH

Moosstrasse 42

5302 Henndorf am Wallersee | Austria

T +43 664 918 666 0

www.carsulting.eu

Raimund Wagner: Der Manager der Automobilindustrie gründete 2015 das Beratungsunternehmen CARSULTING. Mit 40 Jahren internationaler Branchenerfahrung ist er nicht nur Zeitzeuge der Entwicklungen, sondern auch Mitgestalter der Veränderungsprozesse. Seine Erfahrungen, sein Netzwerk und sein fachliches Know-how stellt er Betrieben zur Verfügung um erforderliche Veränderungen zu erkennen und erfolgreich umzusetzen. Als profunder Fachmann sowie Mobilitäts- und Digitalisierungsexperte entwickelt er mit seinen Kunden Strategien, optimiert Prozesse und entwickelt Geschäftsmodelle nachhaltig weiter. Seit 2016 ist er Mobilitätsberater des Landes Salzburg im Rahmen von „umwelt service salzburg“ sowie klimaaktiv Kompetenzpartner. Ebenfalls 2016 entwickelte er das neue Kongressformat „Vernetzte Mobilität“ und veranstaltet einmal jährlich diesen internationalen Fachkongress.

CARSULTING ist eine - auf die Bedürfnisse der Wirtschaft zugeschnittene – Unternehmensberatung im Bereich der Mobilität und stellt seinen Geschäftskunden internationales Know-how und sein umfangreiches Netzwerk zur Verfügung. Kunden sind Unternehmen vom Großkonzern bis zum kleinen Familienunternehmen sowie die öffentliche Hand.

Das Leistungsspektrum von CARSULTING umfasst

-  die Mobilitäts-Beratung inkl. Fuhrparkanalyse, Mitarbeitermobilität sowie Förderprogramme,
-  die Beratung und Begleitung bei der Strategie-Definition, der Prozess-Entwicklung und der Marketing-Konzeption sowie zeitlich begrenztes Interims-Management,
-  Seminare / Workshops,
-  Impulsreferate und Fachvorträge,
-  Veranstalter des internationalen Fachkongresses „Vernetzte Mobilität“.